

J a h r e s a b s c h l u s s

zum 31.12.2024

Lagerhaus Innviertel-Traunviertel-Urfahr
eGen

Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

Anhang

Bilanz zum 31. Dezember 2024**AKTIVA**

	EUR	EUR	In TEUR Vorjahr	In TEUR Vorjahr
A. Anlagevermögen:		82.230.575,60		91.262
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:		603.370,12		750
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	382.301,79		497	
2. Geschäfts- (Firmen)wert	221.068,33		252	
II. Sachanlagen:		62.323.663,40		65.109
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	54.153.308,52		56.693	
(davon Grundwert)	25.786.219,40		25.669	
2. technische Anlagen und Maschinen	1.265.567,51		1.544	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.744.256,70		6.670	
4. gel. Anzahlungen und Anlagen in Bau	160.530,67		201	
III. Finanzanlagen:		19.303.542,08		25.404
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	525.200,00		525	
3. Beteiligungen	18.068.654,76		24.164	
5. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	209.687,32		214	
6. sonstige Ausleihungen	500.000,00		500	
B. Umlaufvermögen:		61.983.319,29		62.318
I. Vorräte:		40.239.182,61		40.808
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	84.867,72		109	
3. fertige Erzeugnisse und Waren	40.021.044,78		40.594	
5. geleistete Anzahlungen	133.270,11		105	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:		19.318.854,29		21.105
davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		310.298,68		297
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.243.335,55		16.255	
davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr			28	
2. Forderungen gegenüber verbundene Unternehmen	2.063.726,51		1.465	
3. Forderungen gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	74.910,82		116	
4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	2.938.881,41		3.269	
davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	310.298,68		269	
IV. Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten		2.425.282,39		405
C. Rechnungsabgrenzungsposten:		190.528,91		183
D. Aktive latente Steuern				704
SUMME		144.404.423,80		154.467

Bilanz zum 31. Dezember 2024**PASSIVA**

	EUR	EUR	In TEUR Vorjahr	In TEUR Vorjahr
A. Eigenkapital:		61.867.665,59		63.030
I. Gesamtnennbetrag der Geschäftsanteile:		1.068.848,81		1.083
1. gezeichnet	1.324.946,00		1.348	
2. abzüglich aushaftende, nicht eingefordert	-256.097,19		-268	
II. Kapitalrücklagen:		15.166.363,60		15.166
2. nicht gebundene	15.166.363,60		15.166	
III. Gewinnrücklagen:		46.040.352,87		46.040
2. satzungsmäßige Rücklage	26.135.557,84		26.136	
3. andere (freie) Rücklagen	19.904.795,03		19.905	
IV. Bilanzverlust/Bilanzgewinn:		-407.899,69		740
davon Gewinnvortrag		740.450,02		
B. Sonstige Einlagen und Investitionszuschüsse:		687.495,45		806
2. Investitionszuschüsse	687.495,45		806	
C. Rückstellungen:		16.280.844,33		23.115
1. Rückstellungen für Abfertigungen	5.099.675,85		5.334	
2. Rückstellungen für Pensionen	106.862,77		98	
3. Steuerrückstellungen	453.693,24		307	
4. sonstige Rückstellungen	10.620.612,47		17.377	
D. Verbindlichkeiten:		65.321.600,56		67.207
davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr		57.439.221,18		64.756
davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		7.882.379,38		2.451
1. Verbindlichkeiten geg. Kreditinstituten	45.637.098,96		44.657	
davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	37.761.619,58		42.213	
davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	7.875.479,38		2.444	
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.274.312,99		1.788	
davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	2.274.312,99		1.788	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.919.492,36		13.397	
davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	9.919.492,36		13.397	
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	64.036,42			
davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	64.036,42			
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			194	
davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr			194	
7. sonstige Verbindlichkeiten	7.426.659,83		7.171	
davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	7.419.759,83		7.164	
davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	6.900,00		7	
a) davon aus Steuern	3.961.239,09		3.873	
davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	3.961.239,09		3.873	
b) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	651.495,50		609	
davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	651.495,50		609	
E. Rechnungsabgrenzungsposten:		246.817,87		309
davon Zuschreibungsrücklage gem. § 906 Abs. 32 UGB	121.995,37			
SUMME		144.404.423,80		154.467

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Jänner 2024 bis zum 31. Dezember 2024

		EUR	EUR	Vorjahr In T EUR	Vorjahr In T EUR
1.	Umsatzerlöse		327.749.556,54		324.689
4.	+ sonstige betriebliche Erträge		7.059.213,31		2.281
a.)	Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	1.678.714,30		656	
b.)	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	3.906.600,00			
c.)	Übrige	1.473.899,01		1.625	
5.	- Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		-279.936.678,62		-275.482
a.)	Materialaufwand	-279.936.678,62		-275.482	
6.	- Personalaufwand		-31.551.501,36		-29.436
a.)	Löhne und Gehälter	-24.283.602,52		-22.227	
	davon Löhne	-8.308.024,73		-7.718	
	davon Gehälter	-15.975.577,79		-14.508	
b.)	Soziale Aufwendungen	-7.267.898,84		-7.209	
	davon Aufwendungen für Altersversorgung	-22.863,26		-3	
aa	Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter	-540.693,99		-911	
bb	Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben, sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-6.484.160,59		-8.045	
7.	- Abschreibungen		-4.062.778,90		-4.154
a.)	auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-4.062.778,90		-4.154	
8.	- Sonstige betriebliche Aufwendungen		-12.458.670,58		-16.018
	davon Steuern	-585.709,85		-395	
9.	Betriebsergebnis (Zwischensumme aus Z1 bis 8)		6.799.140,39		1.900
10.	+ Erträge aus Beteiligungen		1.160.000,00		436
11.	+ Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		1.432,52		1
12.	+ sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		104.602,80		57
13.	+ Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens		2.112,36		7
14.	- Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens		-6.106.739,88		
a.)	Abschreibungen	-6.106.739,88			
15.	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-1.936.927,88		-1.628
	davon betreffend verbundene Unternehmen	-36.832,10		-68	
16.	Finanzergebnis (Zwischensumme aus Z10 bis 15)		-6.775.520,08		-1.125
17.	Ergebnis vor Steuern (Zwischensumme aus Z 9 und Z 16)		23.620,31		775
18.	- Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-1.171.970,02		-35
	davon latente Steuern	-1.110.031,88		-61	
19.	Ergebnis nach Steuern		-1.148.349,71		740
21.	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag		-1.148.349,71		740
	Jahresverlust		-1.148.349,71		740
25.	+ Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		740.450,02		
26.	Bilanzverlust		-407.899,69		740

Anhang 2024

Lagerhaus Innviertel-Traunviertel-Urfahr eGen

Inhaltsverzeichnis:

A. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....	2
B. Erläuterungen zur Bilanz.....	5
C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung.....	9
D. Sonstige Angaben.....	11

Anlagen

- I. Anlagenspiegel 2024
- II. Entwicklung der Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln 2024
- III. Darstellung der Forderungen 2024
- IV. Entwicklung der Rückstellungen 2024
- V. Darstellung der Verbindlichkeiten 2024
- VI. Beteiligungen und Wertrechte 2024

A. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Allgemeine Grundsätze

Der vorliegende Jahresabschluss 2024 wurde nach den Vorschriften des UGB und unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt. Es wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste, die in diesem oder in einem früheren Geschäftsjahr entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Die bisherige Form der Darstellung wurde auch bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

Das Unternehmen ist ein konsolidierungspflichtiges Mutterunternehmen gemäß § 244 UGB. Der Konzernabschluss der Genossenschaft wird beim Landes- als Handelsgericht Ried im Innkreis unter der Nummer FN 111086m offengelegt.

2. Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear auf eine Nutzungsdauer von 3 bis 33 Jahren abgeschrieben. Der ausgewiesene Geschäfts(Firmen)wert wird auf 10 und 19,5 Jahre abgeschrieben. Die gewählte Abschreibungsdauer begründet sich in der voraussichtlichen Nutzung dieses Vermögensgegenstandes.

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet.

Die planmäßigen Abschreibungen werden linear unter Zugrundelegung folgender Nutzungsdauern und Abschreibungssätze berechnet:

	Nutzungsdauer in Jahren	Abschreibungs- sätze in %
Bauten	10 – 40	2,5 – 10
technische Anlagen und Maschinen	4 – 20	5 – 25
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	3 – 25	4 – 34

Von den Zugängen in der ersten Jahreshälfte des Geschäftsjahres wurde die volle, von den Zugängen in der zweiten Hälfte wurde die halbe Jahresabschreibung verrechnet.

Über das Ausmaß der planmäßigen Abschreibung hinausgehende voraussichtliche dauernde Wertminderungen bei Anlagegegenständen werden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt.

Geringwertige Vermögensgegenstände (bis EUR 1.000,--) wurden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben und sind im Anlagespiegel als Zu- und Abgang ausgewiesen.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung zu dem ihnen niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Wertpapiere und -rechte werden gem. § 204 Abs. 2 UGB bewertet, wobei auch bei nur vorübergehender Wertminderung auf den niedrigeren Wert zum Abschlussstichtag abgeschrieben wird.

3. Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgt unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips zu Anschaffungskosten nach dem gewogenen Durchschnittspreisverfahren oder zu Herstellungskosten bzw. dem niedrigeren Börsen- oder Marktpreis zum Bilanzstichtag.

Wertminderungen wegen langer Lagerdauer und/oder verminderter Verwendbarkeit werden durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt. Auf eine verlustfreie Bewertung wird geachtet.

4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt, soweit nicht im Einzelfall erkennbare Risiken nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung einen niedrigeren Wertansatz bedingen.

5. Rückstellungen

Rückstellung für Anwartschaften auf Abfertigungen, Pensionen und Rückstellungen für ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensionen, Abfertigungen und Jubiläumsgelder wurden im Einklang mit der AFRAC-Stellungnahme 27 Personalrückstellungen (UGB) (Juni 2022) nach versicherungsmathematischen bzw. (sofern vertretbar) nach finanzmathematischen Grundsätzen berechnet. Dabei werden die erwarteten Versorgungsleistungen auf den gesamten Zeitraum der Beschäftigung verteilt. Zukünftige Gehalts- und Pensionssteigerungen sowie Fluktuationsabschläge werden berücksichtigt. Die in der Bilanz erfasste leistungsorientierte Verpflichtung aus einem Versorgungsplan stellt den Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung dar.

Sämtliche Änderungen der oben genannten Personalrückstellungen, darunter auch der enthaltene Zinsaufwand, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Personalaufwand ausgewiesen. Des Weiteren werden auch die Zahlungen für beitragsorientierte Verpflichtungen im Personalaufwand erfasst.

Übrige Rückstellungen

In den übrigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken gem. § 211 Abs 1 UGB mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung erforderlich sind.

6. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt.

7. Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

B. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens (immaterielles Vermögen, Sach- und Finanzanlagevermögen) und die Aufgliederung der Jahresabschreibung sowie der kumulierten Abschreibung nach einzelnen Posten sind im Anlagenspiegel (Anlage I) dargestellt. Im Anlagenspiegel ist auch der Grundwert bei bebauten Grundstücken angeführt.

Verpflichtungen aus der Nutzung von nicht in der Bilanz ausgewiesenen Sachanlagen liegen in folgendem Umfang vor:

Nutzungsverpflichtungen	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
im Folgejahr	1.708.000	1.903
in den folgenden fünf Jahren	8.027.000	8.986

Bei den zum Finanzanlagevermögen gehörenden Finanzinstrumenten (gem. § 238 Abs 1 Z 2 UGB) liegt der jeweilige Buchwert nicht über dem beizulegenden Zeitwert.

Die Entwicklung der Investitionszuschüsse ist in der Anlage (Anlage II) gesondert dargestellt.

Die erforderlichen Angaben zu Anteilen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Wertrechten sind in der Anlage VI ausgeführt.

Umlaufvermögen

Forderungen

Die Forderungen werden betreffend der wechselfähigen Verbriefung und eventueller Pauschalwertberichtigungen im Forderungsspiegel (Anlage III) gesondert dargestellt. Darin wird auch auf die weitere Zugehörigkeit zu anderen Posten der Bilanz verwiesen.

Unter "sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände" sind Erträge in Höhe von EUR 315.996,72 enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden (Vorjahr: TEUR 431).

Aktive latente Steuern

Die Steuerabgrenzung für aktive latente Steuern resultiert aus Differenzen in:

- Sachanlagevermögen iZm unterschiedlicher Nutzungsdauer
- Rückstellungen für Sozialkapital
- Aufwandrückstellungen
- Aktive latente Steuern aus Beteiligungsunternehmen

Weiters wurden aus dem Titel der Aufwandsverteilung aktive latente Steuern angesetzt.

Die Steuerabgrenzung für passive latente Steuern resultiert aus Differenzen in:

- Sach- und Finanzanlagevermögen iZm der Auflösung von un versteuerten Rücklagen
- Aufwertungsbeiträge Grund u. Boden iZm der Änderung der Gewinnermittlungsart
- Aufwertungsbeiträge Grund u. Boden im Zuge der Verschmelzung (Neubewertungsmethode)

Die passiv latenten Steuern übersteigen die aktiven Differenzen, sodass sich per Saldo eine Steuerbelastung ergibt.

Die Berechnung der latenten Steuern beruht auf einem Steuersatz von 23% (Vorjahr 23%).

Auf Basis des RÄG 2014 betragen die aktiven latenten Steuern per 01.01.2024 EUR 704.078,79. Die latenten Steuern haben sich im Vergleich zu diesem Stichtag um EUR 1.110.031,88 verringert, sodass sich per 31.12.2024 eine passive Steuerlatenz in Höhe von EUR 405.953,09 ergibt.

Eigenkapital

Der Gesamtnennbetrag der Geschäftsanteile hat sich um EUR 23.366,00 vermindert.

Die Geschäftsanteile sind bis auf einen Betrag von EUR 256.097,19 eingezahlt.

Die Veränderung der Anzahl der Mitglieder, der Geschäftsanteile und der darauf entfallenden Nachschusspflicht stellt sich im Geschäftsjahr wie folgt dar:

	Anzahl der		Geschäfts-an-teilekapital	Nachschuss-pflicht
	Mitglieder	Geschäfts-anteile		
Stand per 01.01.2024	6.981	96.308	1.348.312,00	1.348.312,00
Zugang	64	993	13.902,00	13.902,00
Abgang	158	2.662	37.268,00	37.268,00
Stand per 31.12.2024	6.887	94.639	1.324.946,00	1.324.946,00
davon aushaftend			256.097,19	
davon gekündigt				

Die Höhe eines Geschäftsanteiles beträgt EUR 14,00.

Rückstellungen

Personalarückstellungen

Als Rechnungszinssatz wird der Durchschnittszinssatz der vergangenen 10 Jahre entsprechend der Regelung in § 253 Abs. 2 dHGB herangezogen.

Annahmen der Berechnung der erwarteten leistungsorientierten Ansprüche	Pensionen	Abfertigungen	Jubiläumsgelder
Art der Berechnung	versicherungs-mathematisch	finanzmathe-matisch	finanzmathe-matisch
Ansammlungsverfahren	Teilwert-verfahren	Teilwert-verfahren	Teilwert-verfahren
Rechnungszinssatz	3,26 % (VJ 3,11 %)	1,53 % (VJ 1,56%)	1,53 % (VJ 1,56%)
Pensionssteigerung Leistungsphase	2,61 % (VJ 2,5 - 8,0 %)		
Gehaltssteigerung Arbeiter		2,75 % (VJ 3,5 %)	2,75 % (VJ 3,5 %)
Gehaltssteigerung Angestellte		3,75 % (VJ 4,5 %)	3,75 % (VJ 4,5 %)
Pensionseintrittsalter: Frauen/Männer		65/65 (VJ 65/65)	65/65 (VJ 65/65)
Fluktuationsabschlag	0,0 % (VJ 0,0 %)	0,0 % (VJ 0,0 %)	13,00 % (VJ 13,00%)

Die Entwicklung der Rückstellungen ist in der Bilanzanlage (Anlage IV) dargestellt.

Verbindlichkeiten

Eine detaillierte Darstellung betreffend Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren und Art und Form der Besicherung der Verbindlichkeiten ist aus dem Verbindlichkeitspiegel (Anlage V) ersichtlich.

In den "sonstigen Verbindlichkeiten" sind Aufwendungen in der Höhe von EUR 1.655.645,73 enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden (Vorjahr: TEUR 1.537). Sie betreffen im Wesentlichen Sozialversicherungsbeiträge und bereits als Verbindlichkeit ausgewiesene Abfertigungszahlungen.

Haftungsverhältnisse (§ 237 Abs 1 Z 2 UGB)

Eventualverbindlichkeiten aus Haftungsverhältnissen, die nicht als Rückstellung oder Verbindlichkeit aufzunehmen waren, bestehen aus:

Zusammensetzung	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
Bürgschafts- und Garantieerklärungen	410.978,00	2.611
(davon an verbundene Unternehmen)	0,00	2.200
Sonstige vertragliche Haftungsverhältnisse	337.096,64	338

In der außerordentlichen Generalversammlung der OÖ. Lagerhaus Beteiligungs eGen & Co OG am 11. Dezember 2024 haben die anwesenden Gesellschafter beschlossen, an der Kapitalerhöhung der RWA Raiffeisen Ware Austria Handel und Vermögensverwaltung eGen im Jahr 2025 teilzunehmen. Von dieser Kapitalerhöhung entfallen auf die Lagerhaus Innviertel-Traunviertel-Urfahr eGen EUR 3.212.296,92.

C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt:

Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
Handelstätigkeit und Ware	317.700.066,97	315.950
Dienstleistungen	10.049.489,57	8.739
Gesamtumsatz	327.749.556,54	324.689

Aufgliederung der Umsatzerlöse nach geographischen Märkten	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
Inland	320.660.130,06	319.003
Binnenland (EU)	7.082.460,58	5.678
Drittland	6.965,90	8

Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung unter Position 6 b) sublit. aa) ausgewiesenen Beträge setzen sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung der Position	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
Aufwendungen für Abfertigungen	280.775,50	679
Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	259.918,49	232

Aufwendungen oder Erträge für Rückstellungen für Jubiläumsgelder und Rückstellungen für vergleichbar langfristig fällige Verpflichtungen

Im Posten 6a Löhne und Gehälter sind Aufwendungen für Rückstellungen für Jubiläumsgelder und Rückstellungen für vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen in Höhe von EUR 58.648,83 (Vorjahr TEUR 18) enthalten.

Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Für den Abschlussprüfer fielen im Geschäftsjahr 2024 Aufwendungen in Höhe von EUR 66.565,00 (Vorjahr: TEUR 98) für die Prüfung des Jahresabschlusses an.

Aufwendungen aus Finanzanlagen

Die Aufwendungen aus Finanzanlagen betreffen zu EUR 6.095.587,00 eine Abschreibung der Beteiligung an der OÖ. Lagerhaus Beteiligungs eGen & Co OG.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Der Posten „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“ gliedert sich wie folgt:

	Geschäftsjahr in EUR	Vorjahr In TEUR
Körperschaftsteueraufwand für die Unternehmensgruppe:	98.337,15	-3
Saldo aus positiven und negativen Steuerumlagen:	-36.399,01	-23
Latente Steuern:	1.110.031,88	61

D. Sonstige Angaben

1. Zahl der Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer während des Geschäftsjahres, gegliedert nach Arbeitern und Angestellten, beträgt:

	Gesch.Jahr	Vorjahr
Arbeiter	222,8	221,3
Angestellte	357,0	357,8
Zusammen	579,8	579,1

2. Angaben zu Beteiligungen und zu verbundenen Unternehmen

Angaben über Beteiligungen und verbundene Unternehmen sowie Unternehmen, deren unbeschränkt haftender Gesellschafter die Gesellschaft ist, werden in der Anlage VI dargestellt.

Im Jahre 2018 wurde zwischen der Lagerhaus Innviertel-Traunviertel-Urfahr eGen als Gruppenträger und der LAGERHAUS BAU-GmbH Traunviertel als Gruppenmitglieder eine steuerliche Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG gebildet. Die Steuerumlagen werden nach der Verteilungsmethode ermittelt.

3. Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen

Die im Geschäftsjahr 2024 getätigten Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen in Bezug auf Vorstandsmitglieder, leitende Angestellte und andere Arbeitnehmer betragen EUR 303.638,76 (Vorjahr: TEUR 682).

Die Aufgliederung der Aufwendungen für Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte und andere Arbeitnehmer wurde unter Anwendung der Schutzklausel des § 242 Abs. 4 UGB unterlassen.

4. Mitglieder des Vorstandes:

Titel	Vorname	Name	Geb.Dat.	Funktion
Ing.	Franz	Schachinger	28.04.1975	Obmann (ab 27.08.2024), davor Vorstandsmitglied
ÖR.	Ludwig	Hubauer	07.03.1959	Obmann (bis 27.08.2024)
	Waltraud	Derflinger	17.09.1970	Obmann-Stellvertreter
	Josef	Giger	22.06.1972	Obmann-Stellvertreter
	Martin	Schurm	21.09.1980	Obmann-Stellvertreter
	Gerhard	Stieglmayr	05.04.1964	Obmann-Stellvertreter
	Josef	Binder	11.04.1961	Vorstandsmitglied
	Franz	Eigner	20.10.1982	Vorstandsmitglied
	Silvester	Gehmayr	10.05.1976	Vorstandsmitglied
	Berthold	Huemer	06.11.1958	Vorstandsmitglied
	Johann	Kasinger	04.02.1965	Vorstandsmitglied
	Andreas	Kranawetter	23.12.1965	Vorstandsmitglied
	Franz	Langmayr	18.09.1981	Vorstandsmitglied
	Wolfgang	Leick	10.10.1973	Vorstandsmitglied
	Johann	Mayrhofer	26.11.1964	Vorstandsmitglied
	Reinhard	Paischer	15.09.1963	Vorstandsmitglied
	Andreas	Radlgruber	20.05.1974	Vorstandsmitglied
	Stefan	Schneglberger	07.09.1971	Vorstandsmitglied (ab 27.08.2024)
	Franz	Straif	01.09.1958	Vorstandsmitglied
	Andreas	Stubauer	21.01.1980	Vorstandsmitglied
	Leopold	Weinzierl	07.07.1964	Vorstandsmitglied

5. Mitglieder des Aufsichtsrats:

Titel	Vorname	Name	Funktion
	Georg	Garstenauer	AR-Vorsitzender
Bgm. a.D.	Christian	Kager	AR-Vors.Stellvertreter
	Stefan	Kammerhuber	AR-Vors.Stellvertreter
	Nicole	Angleitner	Aufsichtsrat
	Roland	Auer	Aufsichtsrat
	Georg	Bauchinger	Aufsichtsrat
	Heidi	Baumschlager	Aufsichtsrat
	Josef	Bichler	Aufsichtsrat
	Johann	Braun	Aufsichtsrat
	Johann Georg	Gattermaier	Aufsichtsrat
	Maria	Graf	Aufsichtsrat
	Bernhard	Gruber	Aufsichtsrat
	David	Hagauer	Aufsichtsrat
	Lucas	Hartl	Aufsichtsrat
	Florian	Hörtenhuemer	Aufsichtsrat
	Johannes	Hubauer	Aufsichtsrat (ab 27.08.2024)
	Peter	Karlhuber	Aufsichtsrat
	Sonja	Kiniger	Aufsichtsrat
	Wolfgang	Lanz-Schlager	Aufsichtsrat
	Georg	Lettner	Aufsichtsrat

Titel	Vorname	Name	Funktion
	Johannes	Luger	Aufsichtsrat
Ing.	Franz	Mahringer	Aufsichtsrat
	Bernhard	Mayr	Aufsichtsrat
	Josef	Mertelseder	Aufsichtsrat
	Reinhold	Mikota	Aufsichtsrat
	Josef	Oberlehner	Aufsichtsrat
	Hubert	Riedl	Aufsichtsrat
	Renate	Schmidthaler	Aufsichtsrat
	Stefan	Schneglberger	Aufsichtsrat (bis 27.08.2024)
	Hubert	Seifried	Aufsichtsrat
	Johann	Zauner	Aufsichtsrat
	Matthias	Albrecht	Betriebsrat entsandt
	Vinzenz	Berger	Betriebsrat entsandt
	Clemens	Eigner	Betriebsrat entsandt
	Philipp	Frauscher	Betriebsrat entsandt
	Josef	Königstorfer	Betriebsrat entsandt
	Daniela	Lanzerstorfer	Betriebsrat entsandt
	Christian	Lobmaier	Betriebsrat entsandt
	Werner	Reischenböck	Betriebsrat entsandt
	Raimund	Rescheneder	Betriebsrat entsandt
	Ernst	Schicklberger	Betriebsrat entsandt
	Manuel	Schwabl	Betriebsrat entsandt
	Walter	Sperl	Betriebsrat entsandt
	Gerald	Weinberger	Betriebsrat entsandt
	Benjamin	Wögerbauer	Betriebsrat entsandt

6. Weitere Angaben zu den Organen:

Der Vorstand hat im abgelaufenen Geschäftsjahr Bezüge in Höhe von EUR 73.160,00 (Vorjahr TEUR 73) erhalten.

Der Aufsichtsrat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr Bezüge in Höhe von EUR 63.724,00 (Vorjahr TEUR 54) erhalten.

Bezüge an ehemalige Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrates sind nicht angefallen.

7. Als Geschäftsführer im abgelaufenen Wirtschaftsjahr bis zum Bilanzaufstellungszeitpunkt waren bestellt:

Helmut Barth

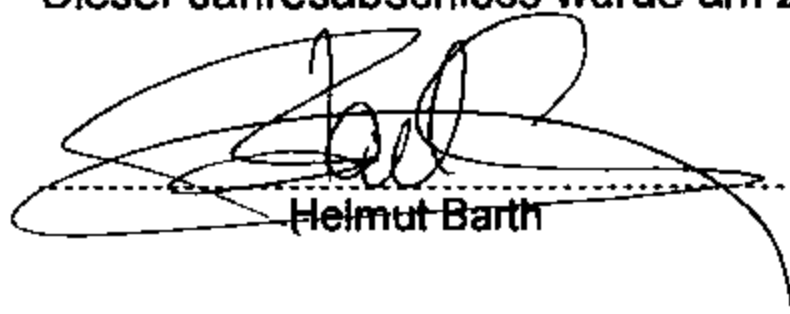


Wesentliche Ereignisse nach dem Abschlussstichtag, die weder in der Bilanz noch in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt sind, liegen nicht vor.

9. Vorschlag über die Verwendung des Ergebnisses

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates wird der Generalversammlung vorschlagen, den Bilanzverlust in Höhe von EUR 407.899,69 ins nächste Geschäftsjahr vorzutragen.

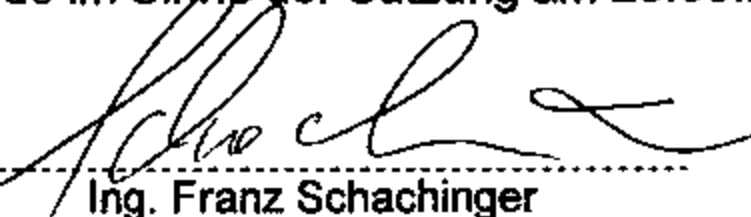
Dieser Jahresabschluss wurde am 26.08.2025 von der Geschäftsführung erstellt.




Helmut Barth



Er wurde im Sinne der Satzung am 26.08.2025 vom Vorstand behandelt und genehmigt:


Ing. Franz Schachinger


Josef Giger


Gerhard Stieglmayr

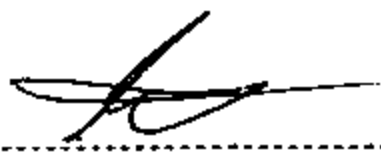

Franz Eigner


Berthold Huemer



Andreas Kranawetter


Wolfgang Leick


Reinhard Paischer


Stefan Schneglberger


Andreas Stubauer


Waltraud Derflinger


Martin Schurm

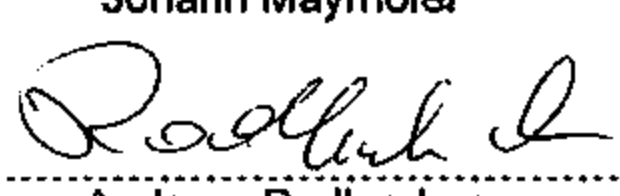

Josef Binder


Silvester Gehmayr



Johann Kasinger


Franz Langmayr


Johann Mayrhofer


Andreas Radlgruber


Franz Straif

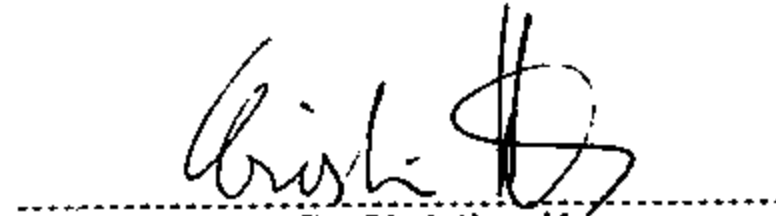

Leopold Weinzierl



Er wurde im Sinne der Satzung am 26.08.2025 vom Aufsichtsrat behandelt und genehmigt:



Georg Garstenauer

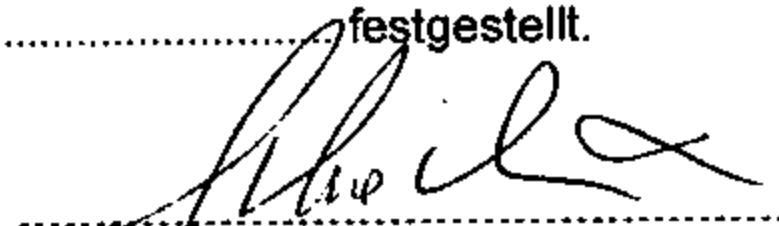


Bgm. a.D. Christian Kager



Stefan Kammerhuber

Er wurde in der Generalversammlung am festgestellt.



(Der Vorsitzende)

Anlagenpiegel 2024

Bilanzposition	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte		
	Stand 01. 01.	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31. 12.	Stand 01. 01.	Zugang (Abschreibung)	Zuschreibungen	Umbuchung	Abgang	Stand 31. 12.	01. 01.	31. 12.
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:													
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile so wie daraus abgeleitete Lizenzen	1.245.249,20 629.347,43	11.721,46	176.986,34 3.044,54		1.079.994,34 626.302,89	748.116,03 376.908,59	126.552,86 28.327,97			176.986,34	697.682,55 405.234,56	497.133,17 252.440,64	382.301,79 221.088,33
2. Geschäfts(firmen)wert													
3. geleistete Anzahlungen	1.874.996,63	11.721,46	180.030,88		1.706.287,23	1.125.022,82	164.890,83			176.986,34	1.102.917,11	749.574,01	603.370,12
Summe Immater. Vermögensgegenstände													
II. Sachanlagen:													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten (einschl. auf fremdem Grund) deren Grundwert	104.606.129,18 26.784.404,88	2.495.579,73 2.218.791,18	5.492.516,67 2.102.013,94		101.811.190,22 25.881.187,90	47.914.843,99 94.862,52	1.693.740,85 333.187,31			2.150.703,14 0,02	47.457.881,70 94.862,50	56.693.285,17 26.688.442,14	54.153.308,52 26.786.219,40
2. technische Anlagen und Maschinen	13.489.782,55	87.251,11	233.906,64		13.323.027,02	11.945.510,43				221.238,23	12.057.459,51	1.544.252,12	1.265.567,51
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	28.385.816,63	1.995.289,99	1.136.562,19		29.244.554,43	21.715.585,53	1.880.989,91			1.096.257,71	22.500.287,73	8.670.231,10	6.744.256,70
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	201.369,47	90.807,52	131.648,32		180.530,67	61.576.939,95	3.907.898,07			3.468.199,09	92.015.638,94	65.109.137,86	62.323.663,40
Summe Sachanlagen													
III. Finanzanlagen:													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	525.200,00				525.200,00							525.200,00	525.200,00
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	24.391.178,50				24.381.178,50	226.936,74	6.095.587,00				6.322.523,74	24.164.241,76	18.068.654,76
3. Beteiligungen													
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht													
5. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	233.636,35 500.000,00		6.545,04		227.093,31 500.000,00	19.518,35		2.112,36			17.405,99	214.120,00 500.000,00	209.667,32 500.000,00
6. sonstige Ausleihungen													
Summe Finanzanlagen	25.650.016,85		6.545,04		25.643.471,81	246.455,09	6.095.587,00				8.339.929,73	25.403.561,76	19.303.642,08
GESAMTSUMMEN:	174.209.691,29	4.660.659,93	7.181.289,74		171.689.061,38	82.947.417,66	10.168.366,90			3.645.185,42	89.458.485,78	91.262.273,63	82.230.675,60

Entwicklung der Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln 2024

Bilanzposition	Ursprüngliche Zuschusshöhe	Stand 01.01.	Zuweisung	Verbrauch zur Deckung der direkten Abschreibungen	Auflösung zu abgegangenen Anlagen	Stand 31.12.
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	14.000,00	16.451,00	2.800,00	5.180,40		14.070,60
2. Geschäfts- (Firmen)wert						
3. Geleistete Anzahlungen	14.000,00	16.451,00	2.800,00	5.180,40		14.070,60
Summe immaterielle Vermögensgegenstände						
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten (einschl. auf fremdem Grund) <i>davon Grundwert</i>	1.123.701,20 5.228,05	589.662,41 5.228,05		33.039,99		556.622,42 5.228,05
2. technische Anlagen und Maschinen	476.750,30	58.389,20		30.674,14		27.715,06
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	331.506,66	141.793,80	15.500,00	68.206,43		89.087,37
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau						
Summe Sachanlagen	1.931.958,16	789.845,41	15.500,00	131.920,56		673.424,85
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen						
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen						
3. Beteiligungen						
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht						
5. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens						
6. Ausleihungen						
Summe Finanzanlagen			18.300,00			
GESAMTSUMMEN	1.945.958,16	806.296,41	18.300,00	137.100,96		687.495,45

Fristigkeiten der Forderungen 2024

Bilanzposten	31. 12.	Restlaufzeit		davon wechselfällig verbrieft	enthaltene Pauschalwert- berichtigung
		bis zu einem Jahr	mehr als ein Jahr		
1. aus Lieferungen und Leistungen	14.243.335,55	14.243.335,55			46.184,00
<i>davon Mitglieder</i>	16.254.938,81	16.227.241,16	27.697,65		77.884,00
2. gegenüber verbundene Unternehmen	2.063.726,51	2.063.726,51			
<i>davon aus Lieferung und Leistung</i>	1.464.781,47	1.464.781,47			
<i>davon aus Steuern (Steuerumlage)</i>	789.624,69	789.624,69			
	1.044.781,47	1.044.781,47			
3. gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	74.910,82	74.910,82			
<i>davon aus Lieferung und Leistung</i>	116.391,31	116.391,31			
4. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	2.936.881,41	2.626.582,73	310.298,68		
<i>davon eingeforderte, aber noch nicht eingezahlte Beiträge von Gesellschaftern</i>	3.269.012,79	2.999.628,66	269.384,13		
Gesamt:	19.318.854,29	19.008.555,61	310.298,68		46.184,00
	21.105.124,38	20.808.042,60	297.081,78		77.884,00

Entwicklung der Rückstellungen 2024

Bezeichnung	Unternehmensrechtlich				Steuerlich				±/- MWR-Rechnung
	Stand 1.1.	Zuweisung	Auflösung u. Verbrauch	Stand 31.12.	Stand 1.1.	Zuweisung	Auflösung	Stand 31.12.	
1. Abfertigungsrückstellung	6.333.520,81	19.504,80	253.349,76	5.099.675,85	3.351.854,02	0,00	253.349,76	3.098.604,26	19.604,80
2. Pensionsrückstellung	97.653,46	9.209,32	0,00	106.862,77	74.156,09	8.433,61	0,00	82.689,70	776,71
Körperschaftsteuer	307.000,00	47.740,15	307.000,00	47.740,15	0,00	0,00	0,00	0,00	47.740,15
passive Steuerlatenz	0,00	405.953,09	0,00	405.953,09	0,00	0,00	0,00	0,00	405.953,09
3. Steuerrückstellungen	307.000,00	453.693,24	307.000,00	453.693,24	0,00	0,00	0,00	0,00	453.693,24
Rückstellung für Lanthemen, Prämien und Vergütungen an Mitarbeiter	375.000,00	378.000,00	375.000,00	378.000,00	375.000,00	378.000,00	375.000,00	378.000,00	0,00
Rückstellung für Ausgleichsteuer nach dem Behinderteneinstellungsgesetz	64.000,00	55.000,00	64.000,00	55.000,00	64.000,00	55.000,00	64.000,00	55.000,00	0,00
Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen	11.300.000,00	1.708.989,37	7.834.989,37	5.174.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-6.126.000,00
Rückstellungen für Prozesskosten	270.000,00	0,00	270.000,00	0,00	50.000,00	0,00	50.000,00	0,00	-220.000,00
Rückstellung für Grundbucheintragung TV	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Rückstellung für drohende Verluste	385.000,00	0,00	385.000,00	0,00	385.000,00	0,00	385.000,00	0,00	0,00
Rückstellung für nicht konsumierte Urlaube	2.848.359,68	0,00	27.669,07	2.820.690,61	2.848.359,68	0,00	27.669,07	2.820.690,61	0,00
Rückstellung für Dienstnehmerjubiläen	2.074.273,03	59.372,86	724,03	2.132.921,86	950.191,64	59.372,86	0,00	1.009.564,50	-724,03
Rückstellung für Revisionskosten	60.000,00	60.000,00	60.000,00	60.000,00	60.000,00	60.000,00	60.000,00	60.000,00	0,00
4. Sonstige Rückstellungen	17.376.632,71	2.261.362,23	9.017.382,47	10.620.612,47	4.732.551,32	552.372,86	961.869,07	4.323.255,11	-6.346.724,03
Summe Rückstellungen	23.114.906,97	2.743.769,59	9.577.732,23	16.280.844,33	8.158.561,43	560.806,47	1.215.018,83	7.604.349,07	-5.872.750,28
langfristige Rückstellungen	7.505.447,29	88.086,98	254.073,79	7.339.460,48	4.376.201,75	67.806,47	253.349,76	4.190.568,46	19.556,48
kurzfristige Rückstellungen	15.609.359,68	2.655.682,61	9.323.658,44	8.941.383,85	3.782.359,68	493.000,00	961.669,07	3.313.690,61	-5.892.306,76

Darstellung der Verbindlichkeiten 2024

Bilanzposten	Restlaufzeit		davon Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren	davon von mehr als fünf Jahren	Gesamt- betrag 31. 12.	davon durch dingliche Sicherheiten besichert	Art und Form der Sicherheiten
	bis zu einem Jahr	von mehr als einem Jahr					
1. gegenüber Kreditinstituten	37.761.619,58 42.212.973,74	7.875.479,38 2.443.749,46	4.729.329,38 2.443.749,46	3.146.150,00	45.637.098,96 44.656.723,20	45.539.700,00 44.656.723,20	Hypothek, Pfandbest.
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.274.312,99 1.787.507,73				2.274.312,99 1.787.507,73		
3. aus Lieferungen und Leistungen	9.919.492,36 13.397.417,87				9.919.492,36 13.397.417,87		
davon Mitglieder							
4. aus der Annahme gezogener und der Ausstellung eigener Wechsel							
5. gegenüber verbund. Unternehmen	64.036,42				64.036,42		
davon aus Lieferung und Leistung							
davon aus Steuern (Steuerumlage)							
6. gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	194.422,41				194.422,41		
davon aus Lieferung und Leistung							
7. sonstige Verbindlichkeiten	7.419.759,83 7.163.844,67 3.961.239,09 3.872.566,59 651.495,50 609.167,42	6.900,00 6.900,00	6.900,00 6.900,00		7.426.659,83 7.170.744,67 3.961.239,09 3.872.566,59 651.495,50 609.167,42		
a) davon aus Steuern							
b) davon im Rahmen d. sozialen Sicherheit							
Gesamt	57.439.221,18 64.756.166,42	7.882.379,38 2.450.649,46	4.736.229,38 2.450.649,46	3.146.150,00	65.321.600,56 67.206.815,88	45.539.700,00 44.656.723,20	

LAGEBERICHT

2024

der

**Lagerhaus Innviertel-Traunviertel-Urfahr eGen
KONZERN**

(In Anwendung des § 267 Abs. 4 UGB iVm § 251 Abs. 3 UGB werden der Konzernlagebericht und der Lagebericht der Lagerhaus Innviertel-Traunviertel-Urfahr eGen zusammengefasst.)

Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

1.1. Geschäftsverlauf

1.1.1. Erläuterungen der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen

Das volkswirtschaftliche Umfeld in Österreich:¹

Die Wirtschaftsleistung Österreichs hat sich im Jahr 2024 um 1,2% reduziert, wodurch sich die Abwärtsentwicklung der letzten Jahre prolongierte. Dies war vor allem den Sektoren Industrie und Bauwirtschaft geschuldet. Bedenklich ist, dass die Lohnstückkosten in Österreich in den letzten 2 Jahren deutlich mehr als im Euroraum gestiegen sind. Die Konjunktur beim Wohnbau leidet stark unter den hohen Grundstücks- und Baupreisen sowie unter den ungünstigen Finanzierungsbedingungen. Auch der private Konsum konnte sich trotz merklich gesteigener Realeinkommen nur um 0,1% erhöhen.

Im globalen Vergleich hinkt Europa den kräftig wachsenden USA und China nach. Auch die für Österreich sehr bedeutsame Entwicklung in Deutschland stagniert noch 2025, sollte sich aber im Jahr 2026 wieder etwas erholen. Weltweit zeichnet sich eine moderate Expansion bei der Wirtschaftsleistung ab, was sich auch auf den österreichischen Außenhandel positiv auswirken sollte.

Der Arbeitsmarkt in Österreich zeigt sich stabil, was auf die Weitsicht der Unternehmungen zurückzuführen ist, da sie die Arbeitskräfte trotz konjunktureller Effekte gehalten haben. Die Arbeitslosenquote iHv 7% sollte auch in den nächsten Jahren auf diesem Niveau bleiben.

Die am Anfang des Jahres 2025 gestellten Prognosen für eine positive Entwicklung der Wirtschaftsleistung mussten zwischenzeitlich wieder nach unten revidiert werden. Das BIP sollte daher im 3. Jahr in Folge zwischen 0,1-0,3% schrumpfen. Mit einem Plus von 1,2% wird für das Jahr 2026 hingegen wieder eine Erholung der Konjunktur prognostiziert.

Die für Österreich wichtigsten Zentralbanken senkten seit Juli 2024 ihre Leitzinssätze, weitere Absenkungen sind möglich aber der Höhe nach schwer einzuschätzen. In den USA liegt der Zinskorridor nun bei 4,25 – 4,50%, im Euroraum hingegen bei 2,50%.

Drohende fiskal- und handelspolitische Maßnahmen wie bspw. von den USA verhängte Importzölle sowie geopolitische Auseinandersetzungen im Nahen Osten oder in der Ukraine können die gestellten Prognosen noch Lügen strafen. Einen wesentlichen Einfluss auf die Wirtschaftsleistung in Österreich werden nicht zuletzt die im Budget verankerten Maßnahmen der neuen Bundesregierung einnehmen.

Die VPI-Inflationsrate reduzierte sich in Österreich im Jahresdurchschnitt 2023 von 7,8% auf 2,9% im Jahr 2024. Dies liegt vor allem an den gesunkenen Energiepreisen, aber auch die Erhöhungen bei den Industriegütern und Lebensmittelpreisen waren eher moderat im Vergleich zu den Vorjahren. Die Prognosen für die Inflationsraten lauten 2,7% für 2025 und 2,1% für 2026.

Die wirtschaftliche Situation in der Region und das Konkurrenzumfeld für die Genossenschaft:

Die geopolitischen Umstände in Osteuropa und der instabile Kurs der neuen Regierung in den USA, verunsichern sowohl die Industrien als auch die privaten Kunden, wodurch die Konjunktur nachhaltig gebremst wird. Dies bewirkt Einbußen besonders beim Energiegeschäft und im Weiteren auch am Bausektor, der auch durch die Preisentwicklung und durch die Finanzierungsbedingungen eingeschränkt ist. Die Unternehmungen haben gelernt mit dieser Marktsituation umzugehen und kompensieren diese Ertragsminderungen durch Einsparungen im Kostenbereich.

Entgegen den Hoffnungen sind die Erzeugerpreise bei Getreide und Ölfrüchten im Jahr 2024 weiter gefallen. Im Vergleich dazu lagen die Preise bei den landwirtschaftlichen Betriebsmitteln wie beim Dünger bei den Pflanzenschutzmitteln relativ hoch, was zu einer Minderung des Einkommens bei den Marktfruchtbetrieben geführt hat.

Diese Einkommensminderungen haben sich auch auf die Investitionen bei den Landmaschinen ausgewirkt, sohin bspw. auch die Traktorenzulassungen in Österreich erstmalig auf unter 4.000 Einheiten zu liegen gekommen sind. Unsere Lagerhausgenossenschaft hat mit Wirkung vom 1.4.2024 für das Gebiet Traunviertel wieder den Vertrieb von Landmaschinen übernommen, ausgenommen Traktoren, welche nach wie vor über das LTC verkauft werden.

Am Bausektor setzte sich am Markt der negative Trend – aus den zuvor angeführten Entwicklungen – fort, so musste man wiederum ein 2-stelliges Umsatzminus bei Baustoffen und Baudienstleistungen zur Kenntnis nehmen. Wesentlich besser erging es unserer Lagerhaus Bau-GmbH Traunviertel, die zwar ebenfalls weniger Großprojekte abschließen konnte, jedoch ein positives wirtschaftliches Jahresergebnis zuwege brachte, dank eines regen Zulaufes der Kunden mit mittleren und kleineren Bauprojekten.

Wenngleich auch bei der Energie die Umsätze – durch fallende Preise und reduzierte Mengen – mit einem Rückgang konfrontiert wurden, konnte die Tochterfirma LHLM Braunau beim Betriebsergebnis neuerlich zulegen und rangiert dadurch bei den positiven Kostenstellen ganz oben.

Ein weiteres Plus bei den Umsätzen verzeichnete das Geschäft im Bau- und Gartenmarkt, wo jedoch noch Potenzial zu sehen ist.

Wie prognostiziert, war das Jahr 2024 sehr herausfordernd, umso erfreulicher ist das Jahresergebnis, in welchem man sowohl eine Umsatzsteigerung als auch ein positives EvS im Einzelabschluss ausweisen konnte. Die Größe der Genossenschaft, die breitgefächerten Leistungen der Sparten und Betriebe und nicht zuletzt das „Knowhow“ des Managements und der Mitarbeiter ermöglichten diese positiven Ergebnisse und geben Zuversicht auf ein weiterhin erfolgreiches Lagerhaus.

1.1.2. Geschäftsentwicklung

1.1.2.1. Entwicklung des Gesamtumsatzes

Die Entwicklung des Gesamtumsatzes im Geschäftsjahr 2024 zeigt folgendes Bild (in TEUR):

Lagerhaus Innviertel-Traunviertel-Urfahr eGen

	<u>GJ 2023</u>	<u>GJ 2024</u>	<u>Veränderung</u>
Warengeschäft	304.332	305.868	+ 1.536
Werkstätten	20.357	21.881	+ 1.524
Gesamtumsatz	324.689	327.749	+ 3.060

Konzern

	<u>GJ 2023</u>	<u>GJ 2024</u>	<u>Veränderung</u>
Warengeschäft	302.954	304.374	+ 1.420
Werkstätten	20.279	21.751	+ 1.472
Bauausführung	11.506	12.288	+ 782
Gesamtumsatz	334.739	338.413	+ 3.674

Mit der Entwicklung des Gesamtumsatzes konnte die Genossenschaft das gesetzte Unternehmensziel erreichen.

1.1.2.2. Entwicklung des Umsatzes nach Warengruppen

Die Einzelsparten entwickelten sich aufgrund der geschilderten Umstände unterschiedlich. Während die Sparten Technik und Bau- und Gartenmärkte Umsatzzuwächse generieren konnten, wurden in den Sparten Agrar, Energie und Baustoffe entsprechende Umsatzrückgänge erzielt.

1.1.3. Geschäftsführung und Mitarbeiter

Die Geschäftsführung erfuhr im Jahr 2024 eine Änderung. Mit Wirkung vom 1.1.2024 übernahm der bisherige Geschäftsführer-Stellvertreter Helmut Barth die Geschäftsführung von Dir. Josef Kainrad.

Der Personalstand in der Lagerhaus Innviertel-Traunviertel-Urfahr eGen verringerte sich im Jahresabstand von 711 auf insgesamt 698 Dienstnehmer per 31.12.2024.

Der Personalstand im Konzern verringerte sich im Jahresabstand von 772 auf insgesamt 768 Dienstnehmer per 31.12.2024.

Ein besonderer Schwerpunkt wurde im Jahr 2024 in der Ausbildung der Mitarbeiter gesetzt. Dies kommt auch durch die Anzahl der Schulungstage und der Tage für Seminarbesuche zum Ausdruck. Zusätzlich wurden je Sparte Strategiemeetings - und für die Lehrlinge Seminare abgehalten.

1.1.4. Bericht über die Tochtergesellschaften

LAGERHAUS BAU-GmbH Traunviertel, 4595 Waldneukirchen, Lagerhauspark 1

Die Lagerhaus Innviertel-Traunviertel-Urfahr eGen ist 100%-Gesellschafterin der LAGERHAUS BAU-GmbH Traunviertel. Der Unternehmensgegenstand des Tochterunternehmens umfasst Dienstleistungen in der Baubranche. Je nach Bauherrenwunsch reichen diese von Bauherrenmithilfe bis zum schlüsselfertigen Objekt ohne Mithilfe.

Obwohl die Bau- und Finanzierungsbedingungen für die Kunden anhaltend Erschwernisse durch hohe Kosten und behördliche Auflagen mit sich brachten, ist es gelungen, den Umsatz zu halten bzw. sogar leicht auszubauen (12,7 MioEUR) und ein zufriedenstellendes positives EvS zu erzielen.

LHLM GmbH, 5071 Wals bei Salzburg, Bundesstraße 49

Die Lagerhaus Innviertel-Traunviertel-Urfahr eGen ist 70%-Gesellschafterin der LHLM GmbH. Der Unternehmensgegenstand des Tochterunternehmens umfasst den Betrieb einer Tankstelle, mit Tankstellenshop, in Braunau am Inn. Im Kalenderjahr 2024 wurde ein Umsatz iHv 17,8 MioEUR erzielt und das hervorragende EvS des Vorjahres wiederum so gut wie erreicht.

1.1.5. Leistungen besonderer Art

Im Jahr 2024 mussten sehr viele marktbedingte Herausforderungen gemeistert werden, dazu zählten auch a.o. Finanzaufwände für den Lagerhausverbund. Trotz eines entsprechenden Aufwandes durch die Abwertung der Beteiligung an der RWA Raiffeisen Ware Handel und Vermögensverwaltung eGen konnte im Einzelabschluss ein positives EvS erzielt werden, was im Lagerhausverbund nur wenige in dieser Form verkraften konnten.

1.1.6. Besondere Ereignisse im Geschäftsjahr

Der bisherige Geschäftsführer-Stellvertreter Helmut Barth ging als Sieger bei einer Auswahl aus 200 Bewerbern für den Posten als Geschäftsführer hervor und wurde daher bei der Vorstands- und Aufsichtsratssitzung vom 11.9.2023 zum Nachfolger von Dir. Josef Kainrad mit Wirkung zum 1.1.2024 bestellt.

LTC Ausstieg: Die seit Monaten laufenden Verhandlungen mit dem LTC haben als Zwischenergebnis ergeben, dass unsere Lagerhausgenossenschaft für das Gebiet Traunviertel mit Wirkung vom 1.4.2024 wieder selbst die Landmaschinen (jedoch ohne John Deere) an die Kunden verkaufen darf.

BayWa Krise: Die OÖ Lagerhausgruppe hat am 27.12.2024 beschlossen, die RWA-Aktien im Besitz der BayWa zu kaufen. Diesem Gelingen vorausgesetzt, wird die RWA AG wieder zu 100% im Besitz österreichischer Eigentümer sein, darunter zu 90% im Besitz der Lagerhausgenossenschaften.

1.1.7. Erfüllung des Genossenschaftszweckes

Die Genossenschaft stellt im Rahmen der geschäftlichen Aktivitäten ihre Einrichtungen und Leistungen den Mitgliedern zur Verfügung. Weiters werden zugunsten der Mitglieder umfassende Beratungs-, Betreuungs- und Informationsdienstleistungen erbracht. Hierzu wurden für

die Mitglieder zahlreiche Veranstaltungen mit fachlichen Vorträgen für die Landwirtschaft abgehalten.

1.2. Bericht über Betriebsstätten

Lagerhaus Innviertel-Traunviertel-Urfahr eGen

Die Lagerhaus Innviertel-Traunviertel-Urfahr eGen führte zum 31.12.2024 – neben der Zentrale in Geinberg an 42 Standorten eine Verkaufsstelle, an 14 Standorten eine Werkstätte und an 34 Standorten eine Tankstelle (bei zwei Standorten mit einem Shop).

Die Investitionen der Genossenschaft betragen im Geschäftsjahr 2024 insgesamt EUR 4.660.660,-. Sie bezogen sich im Wesentlichen auf die Grundstücke in Ottensheim, Neuhofen, Altheim und Gundertshausen sowie auf den Fuhrpark und auf diverse Betriebsausstattungen.

Den Kunden stehen damit zeitgemäße und kundenfreundliche Verkaufsräume- und Betriebsanlagen zur Verfügung.

Konzern

In Waldneukirchen befindet sich der Zentralstandort der 100%-igen Tochterfirma LAGERHAUS BAU-GmbH Traunviertel. Die Filialen der Lagerhaus Innviertel-Traunviertel-Urfahr eGen werden als Vermittlungsstellen für das Baugeschäft genutzt.

In Braunau am Inn befindet sich die 70%-ige Tochterfirma LHLM GmbH, deren operative Tätigkeit auf den Betrieb einer Tankstelle begrenzt ist. Beide Tochterfirmen sind Teile des Konzerns und optimieren mit ihren positiven Ergebnissen die Wirtschaftlichkeit der Lagerhaus Innviertel-Traunviertel-Urfahr eGen.

Die Investitionen des Lagerhaus Innviertel-Traunviertel-Urfahr eGen Konzerns betragen im Geschäftsjahr 2024 insgesamt EUR 4.931.072,-. Die Investitionen im Sachanlagenbereich betrafen im Wesentlichen den Fuhrpark und die Hallenneubauten in Geinberg.

1.3. Darstellung der Lage inkl. finanzieller Leistungsindikatoren

1.3.1. Vermögenslage

Lagerhaus Innviertel-Traunviertel-Urfahr eGen

Die Bilanzsumme reduzierte sich im Jahr 2024 um EUR 10.063.000,-- oder 6,5 %.

Dieser Veränderung liegt im Wesentlichen eine Reduktion des Anlagevermögens in Höhe von EUR 9.032.000,-- zugrunde.

Konzern

Die Bilanzsumme reduzierte sich im Jahr 2024 um EUR 11.698.000,-- oder 7,3 %.

Dieser Veränderung liegt im Wesentlichen eine Reduktion des Anlagevermögens in Höhe von EUR 9.110.000,-- zugrunde.

1.3.1.1. Eigenkapital

Lagerhaus Innviertel-Traunviertel-Urfahr eGen

Das erweiterte Eigenkapital verringerte sich im Jahr 2024 um EUR 1.281.000,-- oder 2,0 % auf EUR 62.555.000,--. Der Eigenkapitalanteil² beträgt 43,3 % des Gesamtkapitals und stieg im Jahr 2024 um 2,0 %-Punkte. Die Zielvorgabe, den Eigenkapitalanteil zu verbessern, konnte erreicht werden.

Konzern

Das erweiterte Eigenkapital verringerte sich im Jahr 2024 um EUR 2.213.000,-- oder 3,3 % auf EUR 64.270.000,--. Der Eigenkapitalanteil² beträgt 43,1 % des Gesamtkapitals und stieg im Jahr 2024 um 1,8 %-Punkte. Die Zielvorgabe, den Eigenkapitalanteil zu verbessern, konnte erreicht werden.

1.3.1.2. Fremdkapital

Lagerhaus Innviertel-Traunviertel-Urfahr eGen

An Positionen des Fremdkapitals wurden zum 31.12.2024 insgesamt EUR 81.849.000,-- ausgewiesen. Dies entspricht 56,7 % des Gesamtkapitals.

Konzern

An Positionen des Fremdkapitals wurden zum 31.12.2024 insgesamt EUR 84.950.000,-- ausgewiesen. Dies entspricht 56,9 % des Gesamtkapitals.

1.3.2. Ertragslage

Lagerhaus innviertel-Traunviertel-Urfahr eGen

Die Betriebserträge haben sich im Jahr 2024 nominell um 6,5 % erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf Anlagenverkäufe und Rückstellungsaufösungen zurückzuführen.

Gleichzeitig erfuhren die Betriebsaufwendungen im Jahr 2024 nominell eine Reduktion. Im Hinblick auf die Entwicklung der Relation der Betriebsaufwendungen zur Betriebsleistung konnte der eingeschlagene Kurs in Richtung Verbesserung der Kostensituation weiter fortgesetzt werden.

Das Betriebsergebnis³ in Relation zur Betriebsleistung⁴ beträgt im Jahr 2024 2,1 %. Der diesbezügliche Vorjahreswert liegt bei 0,6 %.

Das im Jahr 2024 erwirtschaftete Ergebnis vor Steuern (EVS) in der Höhe von EUR 24.000,-- verminderte sich gegenüber dem Vorjahr deutlich und liegt damit auch unter der Zielvorgabe.

Trotz des Rückgangs des Ergebnisses konnte eine Steigerung der Eigenkapitalquote erreicht werden.

Konzern

Die Betriebserträge haben sich im Jahr 2024 nominell um 5,8 % erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf Anlagenverkäufe und Rückstellungsaufösungen zurückzuführen.

² Der Eigenkapitalanteil wird wie folgt ermittelt:

(Eigenkapital + Investitionszuschüsse) / Bilanzsumme 31.12.2024 x 100

³ Betriebsergebnis II. GuV 9

⁴ Betriebsleistung: Umsatzerlöse + Bestandsveränderungen + aktivierte Eigenleistungen

Gleichzeitig erfuhren die Betriebsaufwendungen im Jahr 2024 nominell einen Rückgang. Im Hinblick auf die Entwicklung der Relation der Betriebsaufwendungen zur Betriebsleistung konnte der eingeschlagene Kurs in Richtung Verbesserung der Kostensituation weiter fortgesetzt werden.

Das Betriebsergebnis⁵ in Relation zur Betriebsleistung⁶ beträgt im Jahr 2024 2,2 %. Der diesbezügliche Vorjahreswert liegt bei 0,8 %.

Das im Jahr 2024 erwirtschaftete Ergebnis vor Steuern (EVS) in der Höhe von EUR –334.000,- verminderte sich gegenüber dem Vorjahr deutlich und liegt damit auch unter der Zielvorgabe.

Trotz des Rückgangs des Ergebnisses konnte eine Steigerung der Eigenkapitalquote erreicht werden.

⁵ Betriebsergebnis lt. GuV 9

⁶ Betriebsleistung: Umsatzerlöse + Bestandsveränderungen + aktivierte Eigenleistungen

1.3.3. Finanzlage

Gemäß AFRAC-Stellungnahme 36 Geldflussrechnung (UGB) (Juni 2020) gestaltet sich die Finanzlage wie folgt (Beträge in TEUR):

Lagerhaus Innviertel-Traunviertel-Urfahr eGen

	2024	Vorjahr
Netto-Geldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit	1.213	3.876
Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	1.781	- 2.375
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	- 974	- 1.769

Konzern

	2024	Vorjahr
Netto-Geldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit	727	4.750
Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	2.452	- 2.400
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	- 2.258	- 1.839

1.3.4. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Getreideanlieferung an die Lagerhaus Innviertel-Traunviertel-Urfahr eGen stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	2024	Vorjahr
Getreideanlieferung	85.245 to	63.776 to

In der Getreidelagerung und -logistik sind die HACCP-Prinzipien maßgeblich für die Anforderungen an die technischen Einrichtungen sowie für die Ablaufgestaltung.

1.4. Besondere Vorgänge nach dem Geschäftsjahrsabschluss

Die Kaufzurückhaltung im Investitionsgüterbereich war auch im neuen Jahr zu spüren, die Konjunktur konnte wegen allgemein erhöhter Kosten und erschwerter Rahmenbedingungen nicht Fahrt aufnehmen. Der Geldsack der privaten Haushalte war zudem mit stark verteuerten Lebensmitteln belastet. Erfreulicherweise war jedoch der Zulauf zur Bau-GmbH ungebrochen gut, was auch den Umsatz bei Baustoffen zuträglich war.

LTC Austritt und Landmaschinenvertrieb, samt John Deere, im gesamten Gebiet mit 1.1.2025: Besonders erwähnenswert ist der überraschend gute Verkaufserfolg bei den Landmaschinen, die seit Beginn des Jahres 2025 im gesamten Lagerhausgebiet wieder vom Lagerhaus verkauft werden können. Der geplante Umsatz von rund 20 MioEUR ist erreichbar und wird auch zu einer ergebnismäßig positiven Kostenstelle führen. Mit Juli 2025 wurde auch der ehemalige Landtechniker für das Gebiet Grein von unserer Lagerhausgenossenschaft aufgenommen.

Kauf der RWA AG – Aktien im bisherigen Eigentum der BayWa: Nach Ablauf der 3-Monatsfrist scheint gesichert zu sein, dass der am 27.12.2024 beschlossene Kauf durch die österreichischen Lagerhausgenossenschaften mit einem Investment von 35 MioEUR realisiert werden kann. Unsere Genossenschaft ist mit 3,2 MioEUR daran beteiligt und hält fortan einen Gesellschaftsanteil bei der RWA AG von über 9%!

2. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und Risiken des Unternehmens

2.1. Voraussichtliche betriebliche Entwicklung

Allem voran ist festzuhalten, dass die Lagerhausgenossenschaft Innviertel-Traunviertel-Urfahr eGen mit den Sparten und Betrieben breit und gut aufgestellt ist, um die Herausforderungen der Zukunft anzunehmen und zu bewältigen.

Eine Stärke des Unternehmens liegt in der permanent entwickelten Führungsgruppe, wodurch bspw. die Position des Agrar-Spartenleiters Josef Schöppl, der im Jahr 2026 in die Alterspension gehen wird, bereits wieder nachbesetzt werden konnte. Der ehemalige Agrar-Spartenleiter vom Traunviertel Ing. Jakob Böhm ist bereits gut eingearbeitet und wird diese Funktion in bester Weise erfüllen können. Auch in der Sparte BGM wurde die Führung neu aufgestellt und auf 2 Personen verteilt. Der bisherige BGM-Spartenleiter Karl Goldberger wird sich künftig auf den Einkauf konzentrieren und Maria Hochrieser wird die Vertriebsleitung und die Betreuung der Filialen übernehmen.

Die Wiederaktivierung eines eigenen Landmaschinenvertriebes besichert ein weiteres Standbein zur Ertragssicherung und wird aufgrund des Bezuges zum Landwirt, ein wichtiges ergänzendes Geschäftsfeld werden, wie die Anfänge im Jahr 2025 es schon bewiesen haben.

Mit diesem Potenzial an Mitarbeitern zur Führung des Unternehmens iZm der wirtschaftlichen Stärke des Unternehmens herrscht absolute Zuversicht, weiterhin positive Ergebnisse zu erwirtschaften.

2.2. Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

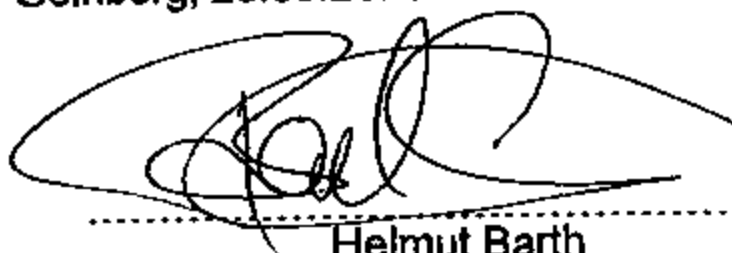
Nicht neu sondern wiederum brisant ist die geopolitische Lage rund um Europa und Asien zu bezeichnen und muss daher ein weiteres Mal als Unsicherheitsfaktor genannt werden. Alleine die Weltherrschaft unter dem Präsidenten Trump und die von Russland ausgehenden Konfrontationen bilden Gefahren, die man hoffentlich beseitigen wird können.

Wenngleich unsere Genossenschaft finanziell stabil und leistungsmäßig als sehr gut bezeichnet werden kann, ist zu hoffen, dass die Weltpolitik und nicht zuletzt die Politik der österreichischen Regierung Akzente setzen wird und kann, die die Konjunktur entsprechend beleben.

3. Bericht über die Forschung und Entwicklung


Branchenbedingt gibt es keine relevanten Aktivitäten.

Geinberg, 26.08.2025



Helmut Barth

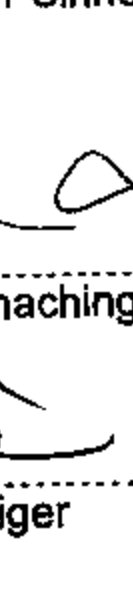
Der Lagebericht wurde im Sinne der Satzung am 26.08.2025 vom Vorstand behandelt und genehmigt.



Ing. Franz Schachinger



Josef Giger



Gerhard Stieglmayr



Franz Eigner




Berthold Huemer



Andreas Kranawetter



Wolfgang Leick



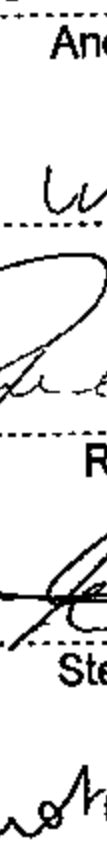
Reinhard Paischer



Stefan Schneglberger



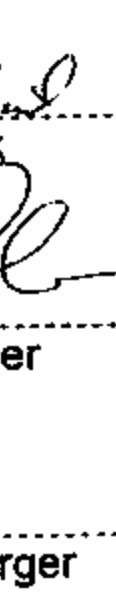
Andreas Stubauer



Waltraud Derflinger



Martin Schum



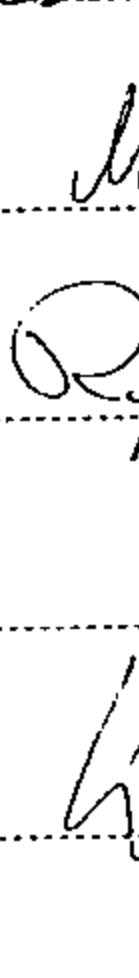
Josef Binder



Silvester Gehmayr



Johann Kasinger



Franz Langmayr




Johann Mayrhofer



Andreas Radlgruber



Franz Straif



Leopold Weinzierl

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Ich habe den Jahresabschluss der Lagerhaus Innviertel-Traunviertel-Urfahr eGen, Geinberg, bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2024, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach meiner Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31.12.2024 sowie der Ertragslage der Genossenschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Ich habe meine Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Meine Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Ich bin von der Genossenschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und ich habe meine sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Ich bin der Auffassung, dass die von mir bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für mein Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter der Genossenschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Genossenschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Genossenschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Genossenschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Meine Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der mein Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, übe ich während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Ich identifiziere und beurteile die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, plane Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führe sie durch und erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für mein Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Ich gewinne ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Genossenschaft abzugeben.
- Ich beurteile die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Ich ziehe Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Genossenschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls ich die Schlussfolgerung ziehe, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, in meinem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, mein Prüfungsurteil zu modifizieren. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Genossenschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Ich beurteile die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Ich tausche mich mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die ich während meiner Abschlussprüfung erkenne, aus.

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Ich habe meine Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach meiner Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Genossenschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Linz, 26.08.2025


WP Mag. Johann Niedermann
Verbandsrevisor

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit meinem Bestätigungsvermerk darf nur in der von mir bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.